

„Wir geben aufeinander Acht“ heißt es im Konzept als Ziel der Gruppe Metropol e.V. Die Hausgemeinschaft bietet besondere Chancen für eine erfolgreiche Gesunderhaltung und verbessert somit die Lebensqualität.

Die Säulen hierzu - Ernährung, Bewegung, Entspannung, zufriedenstellende Tätigkeiten – können von der Gemeinschaft unterstützt werden. Dabei bezieht sich Gesundheit nicht nur auf den physischen Körper, sondern erstreckt sich auch auf die geistigen und psychischen Bereiche. Tiefere Kenntnisse können Fachleute vermitteln. Diese Gesundheitsvorsorge impliziert, dass wir dafür Sorge tragen, dass jedeR BewohnerIn lange in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben kann. Ermöglicht werden wir diese Zusicherung durch ein

Patenschaften-Modell:

Dieses wird umgesetzt mit Gruppen von jeweils vier BewohnerInnen. Sie werden im Konsens aus der Hausgemeinschaft gebildet. Freiwilligkeit und gegenseitiges Vertrauen sind dabei wichtige Voraussetzungen. Die Patengruppe tauscht sich untereinander aus. Die Paten agieren in Absprache und im Sinne der BewohnerIn, die Hilfe möchte / benötigt und unterstützt sich gegenseitig bei der Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse.

Was können die Paten leisten?

Ihnen fällt sofort auf, wenn die Zeitung nicht reingeholt wird oder das Paten“kind“ nicht mehr so häufig zu sehen ist (bei gemeinschaftlichen Aktivitäten, im Hausflur u.ä.). Sie nehmen dann Kontakt auf und fragen nach, wie sie helfen können. Daraus ergibt sich z.B. Unterstützung beim Einkauf oder kurzfristige Haushaltshilfe. Im Fall von Hilfsbedürftigkeit (durch Krankheit, Hinfälligkeit, Orientierungsschwäche) unterstützen die Paten gegebenenfalls die Organisation eines Pflegedienstes.

Auch Eltern mit Kindern werden in das Patenschaftsmodell integriert.